

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tagl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und der Frauen- und Jugendzeitung einschließlich Fringselohn monatlich 20 Pf. unter Kreuzband ins Deutschland und nach zu Post bezogen 22 Pf. unter Kreuzband ins Ausland und Österreich-Ungarn 25 Pf. Fringselohn tagl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Redaktion: Gr. Spingelstraße 14. II. Tel. 3405. Sprechstunde nur nachmittags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Gr. Spingelstraße 14. Tel. 1769. Verkäufertag: von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die eigentümliche Preistabelle mit 10 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung nach Rabatt gemindert. Veranschlagt 20 Pf. Insetrate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. - Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 64.

Dresden, Sonnabend den 18. März 1911.

22. Jahrg.

Auf zum Frauentwahlrechtstag am Sonntag den 19. März!

Frauenflut

Horch, ein Geläut! Fernher! Wie schwer und groß!
Es wälzt heran, kämpft aus der Nacht sich los.

Aus dunklen Wolken brandet das Gedröhn.
Sie hangen tief aus ungeheuren Höhn.

Sie hangen dumpf. Nun aber hebt ihr Kund.
Ihren Gelaut erschleicht den stummen Mund.

Aus Todesgräben dümmern fern und bang,
Schwillt es herauf zu vollem Morgenklang.

Und Stimmen lösen sich, von Licht umsäumt:
Vergangne Blut, die unbergänglich schäumt.

Ein Tönen, das aus Frauenherzen stammt,
Sank durch des Lebens schwerstes Opferamt.

Ein Lied, ein Lied, empfangen feuerlicht:
Lüftung, drängst du, wir säumten nicht!

Im Leben wächst erneut aus unserm Blut:
Wir scheutens froh und lernten Todesmut.

Am Heil des Lebens dringt der Trost der Qual:
Seht unser Hände rot durchschleiert Mal!

Den Leib zertraß der Scheitergluten Bier.
Und seht den Hals: die grause Henkerzier!

In allen Stunden sturmgezwang groß:
Wir geben uns, von aller Bängnis los.

Der Hunger schrie, der Wille stand verzagt —
Die Trümmel her! Wir haben's lähn gewagt.

Im Flug der Uebermacht! Heraus den Raub!
Und Kronen beugten klirrend sich in Staub.

Wie so viel Mal: Wir standen wehrlos vorn!
Das Kind empor! Schieß zu, Despotenzorn!

Wie so viel Mal! Und mehr und riesig mehr:
Das Arbeitsfäden trieb die Not uns her!

Die Hände hart, das Antlitz sah, verdorrt,
Und doch verhöhnt, und ohne Macht das Wort!

Im Leben, Glück quillt all' aus unsrer Kraft —
Es ist Menschenkraft, und gelten soll, wer schafft!

Es ist Menschenblut und will sein Menschenrecht!
Drei zu, geschändet opferndes Geschlecht!

Ström an, ström an, du Flut, die lange schwoll
Und morgen aber alle Ufer soll!

Ström will zu Strom. Und rollt der Tag empor,
Und soll uns herrlich schau'n wie nie zuvor!

Und auch das Lied: aus dunklem Graun daher
Kam Licht durch Nebelwogen schwer.

Im Firmamentes Getöse, wie einst so groß!
Licht wieder, Zeit, Erlösung du im Schoß!

Fr. D.

Frauentwahlrecht.

Sobald die Frage des Frauentwahlrechts hervortritt, sobald die Forderung der Gleichberechtigung der Geschlechter auf dem politischen Gebiete erhoben wird, so erheben auch Tausende von Stimmen, die die altbekannten, aus der Großmutterstichadel gehalten, mit Staub und Mist bedeckten Einwände erheben: „Die Frau gehört nicht in die Öffentlichkeit. Die Frau soll Hüterin des heiligen Hausheides bleiben. Der Mann verdient das Geld und treibt Politik. Die Frau gehört und erzieht die Nachkommenschaft. Darin besteht die natürliche, von Gott festgesetzte Arbeitsteilung der Pflichten zwischen den Geschlechtern.“

Wenn diese Verteilung der Aufgaben in des Lebens Wirklichkeit tatsächlich vorhanden wäre, dann könnten gründliche, schlagende Beweise gegen den Ruf „Lohnt die Frau am Herde bleiben“ nicht erbracht werden. Aber wo, in welchem Lande, in welchem glücklichen Kulturstaate bestehen gegenwärtig solche Verhältnisse?

Schlagen wir nur die erste beste Statistik auf und werfen wir einen flüchtigen Blick auf die Zahl der erwerbstätigen Frauen in den modernen Kulturländern: In Oesterreich gibt es nach der letzten Zählung 5,85 Millionen erwerbstätige Frauen, gleich 44 Proz. der gesamten Frauenbevölkerung. In Deutschland gibt es 2,49 Millionen selbstverdienende Frauen, was über 80 Proz. der Frauenbevölkerung ausmacht. In Frankreich 6,8 Millionen oder 35 Proz. der Frauenbevölkerung, in Belgien 1,3 Millionen, das sind 25 Proz., in Italien 5,25 Millionen, das sind 32 Proz. usw. Warum bleiben denn alle diese Frauen nicht am häuslichen Herde, warum wollen sie nicht ihre natürlichen, heiligen Pflichten erfüllen? Ist es ein unüberwindlicher Drang zur Selbstbefreiung, zur Frauenemanzipation? Ist es eine eitle Keigung der Frau, eine Rolle im Gesellschaftsleben zu spielen, das verbotene Gebiet der Männerherrschaft zu betreten? Lassen wir nochmals die Zahlen reden: 88 bis 96 Proz. der in Fabriken arbeitenden verheirateten Frauen sind nach den Berichten der deutschen Fabrikinspektoren in die Fabriken, in die Werkstätten gejagt worden, nur durch das furchtbare Elend. Die Männerelände reichen nicht aus, die Frau, die Kinder müssen miterwerben, ob sie dazu willig sind oder nicht.

Die Hüterin des Hausheides Neben, ihre heilige Mutterpflicht erfüllen, das möchte die proletarische Frau schon gerne. Doch das graue Gespenst, das mit gierigen Augen hinter jeder Tür der Proletarierwohnung lauert, das Gespenst der Not und der Sorge treibt sie vom Herde, reißt sie von der Wiege, vom jüngsten Kinde, das Licht und Schatten noch nicht zu unterscheiden vermag, und treibt sie hin zu den Toren der Fabriken.

Welche unendliche Heuschrecke steht also doch in jenen ewigen Schwärzereien der bürgerlichen Welt, der Beschüher der proletarischen Familienjugenden, daß die Frau, um Mutter zu sein, fern von der Politik bleiben soll!

Diesen Frauen, den selbstverdienenden, die mitten im Kampfe ums Dasein stehen, und deren Zahl so rasch zunimmt, die um ein bißchen Brot auf dem Arbeitsmarkt getrieben werden — mit welchem Rechte will man diesen Frauen das Gebiet der Politik entziehen? Mit welcher Veranlassung will man begründen, daß den Frauen die Rechte des Staatsbürgers vorenthalten bleiben? Die proletarischen Frauen treiben ja tatsächlich schon Politik, obwohl sie noch immer entrechtet sind. In Versammlungen und in Demonstrationen, durch Schrift und Wort verständigen sie längst ihr Volk, verteidigen sie ihre Forderungen.

Wie steht es aber um die proletarischen Frauen, die noch im Haushalt ausschließlich verbleiben? Eine gut versorgte Frau, die nur ihren Haushalt zu führen hat, die dazu auch in aller Ruhe und Bewußtsein ihre Mutterpflichten erfüllen kann, sie würde vielleicht nicht auf den Gedanken kommen, politische Rechte zu begehren. Aber das alles ist den verheirateten proletarischen Frauen doch gar nicht gegeben. Auch sie, die Hausfrau der Arbeiterklasse, wird von der Politik herab, wenn auch sie selbst noch kaum weiß, was „Politik“ bedeutet. Die „politischen Fragen“ dringen hinein in die Arbeiterwohnung mit der Steigerung der Lebensmittelpreise, mit der Kreuzung des Petroleums, der Streichhölzer usw., sie umringen mit Tausenden kleinen, qualvollen Sorgen den „heiligen Familienherd“, der vor Mangel an billiger Brennholz so tröstlos standert. ... Auch die Hausfrauen, die die Schwelle ihrer Wohnungen nicht überschreiten, die keine einzige „demoralisierende“ sozialdemokratische Versammlung besucht haben, beginnen politisch zu denken, indem sie erkennen, daß der ewige Kampf ihres miserablen alltäglichen Lebens, ihres Lebens voll Entbehrung und Sorgen, die Folge ist der Klassenpolitik des heutigen Staats.

Die Frau tritt als Mitglied der Arbeiterklasse und als Weib, das eine Reihe von besonderen Aufgaben im gesellschaftlichen Leben

zu erfüllen hat und infolgedessen auch besondere Ansprüche und Forderungen aufstellt, auf den Kampfplan des öffentlichen Lebens. Als Mutter und Hausfrau, als Erzieherin und Gastin und besonders auch als Verkäuferin ihrer Arbeitskraft steht sie da, mitten im heutigen Kampfe der Klassen, der Parteien, mitten im kapitalistischen Staate, noch verflacht und entrechtet, aber ihre suchende Hand dem Manne, dem Klassenossen, entgegenstreckend: „Du, Bruder, du, Kampfgenosse, der du unter derselben Ausbeutung und Anrechtung durch das Kapital leidest, du, der du noch jünger im Staate selbst, so wie ich jetzt, entrechtet warst, hilf mir, die wichtigsten und unentbehrlichsten Bürgerrechte zu erkämpfen. Es geht um das Wohl deiner Kinder, es geht um das Glück deiner Geliebten, es handelt sich noch mehr um die Interessen der ganzen Arbeiterklasse, deren Macht und Stärke durch unsere Frauenstimmen verdoppelt werden soll! Darum sollst du deine Mitwirkung in unserem Kampfe nicht verweigern!“ Der bewußte Proletarier wird seine Hand der Arbeiterfrau reichen, um zusammen mit den Frauen für die Verwirklichung des großen Ideals, der sozialistischen Zukunft und gegen die veralteten Kräfte der heuchlerischen Bürgerwelt am 19. März zu protestieren und zu kämpfen. . . .

Der Frauentag des 19. März soll Frauen und Männer zusammenführen, damit sie gemeinsam für die gewaltige Kulturforderung des Frauentwahlrechts, der Frauenbefreiung einstehen. Der Frauentag soll erweckend und begeistern in weiteste Kreise hinaus wirken. Die Frauen heißen ihr Recht im Staate im eigenen Interesse, aber zugleich zur Wohlfahrt der Gesamtheit, zur Vollendung des Befreiungskampfes aller Unterdrückten!

Deutsches Reich.

Aus dem Reichstage.

In einer der langen nervenzerrüttenden Sitzungen, wie sie dank dem unzeitig späten Zusammentritt des Reichstags in den Wochen vor Ostern leider üblich zu sein pflegen, wurde am Freitag die zweite Lesung des Staats des Innern fortgesetzt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Präsident mit warmen Worten des 50. Geburtstages der Einigung Italiens, was Herr Brüder veranlaßte, gefolgt von den paar Zentrumsleuten, die gerade anwesend waren, den Saal zu verlassen.

Die Beratung der verschiedenen Titel und Kapitel, die an diesem Tage zur Erledigung gelangten, gestaltete sich zum Teil sehr lebhaft. Gleich zu Anfang fertigte Genosse Seering den scharfsinnigen Arbeitervertreter Wiesbert ab. Beim Kapitel „Seeverkehrsministerium“ geißelten die Genossen Wegger, Schwarz und Rolfenbühl das System der Fahrtspflicht und des Geizes, das mindestens die moralische Wertschuld an den durch die Schiffskatastrophen der letzten Zeit trägt. Der Geheimrat Jonquieres schlug, statt sachlich zu erwidern, einen Ton gegen unsere Fraktionsredner an, der selbst vom Antisemitismus als völlig unangemessen bezeichnet wird. Beim statistischen Amt hielt der unvermeidliche Gump-Massmann über angeblich unmaßiges Schreibwerk seine alljährlich wiederkehrende Rede. Eine Wahrede gegen den Hansabund schnarrte Roside herunter. Auf die Romendigkeit einer genauen Statistik der gewerblichen Todesfälle, speziell der gewerblichen Vergiftungsfälle, wies Genosse Bren hin.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus überwiegt am Freitag ohne Debatte den Antrag auf Einstellung des gegen unsere Genossen Liebmacht vor der Anwaltskammer in Berlin schwebenden Disziplinarverfahrens an die Geschäftsordnungskommission und legte dann die Beratung des Kultusetats bei dem Kapitel höhere Lehranstalten fort. Aus der Debatte, die sich in Einzelheiten verlor, ist besonders das Zentrumsbestreben hervorzuheben, auch die höheren Lehranstalten zu Einrichtungen zu machen, durch die vor allem zu Gottesfurcht und Königstreue erzogen werden soll. Der Redner des Zentrums erklärte sich auch gegen die Einführung der Bürgerkunde in den Lehrplan der höheren Schulen. — Genosse Liebmacht entwickelte die sozialdemokratischen Schulforderungen und warnte sich scharf gegen die Verdummungsbestrebungen der reaktionären Mehrheit.

Da die Debatte nur langsam vorwärts schreitet, wird wieder eine Abend Sitzung angelegt, in der man die Beratung des Kultusetats zu Ende zu führen hofft.

Vom Reichsverzeigelt.

sk. Der Vorsitzende des Zentrums sozialdemokratischen Wahlvereins Obermeyer sowie ein gewisser Schmauß waren vom Landgericht Essen wegen Vergehens gegen das Reichsverzeigelt zu 50 resp. 30 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil sie bei einem vom

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Die Wahlen in Deutschböhmen.

th-Wien, 17. März. Die Stichwahlen in Wardsdorf und in Hartmanitz sind beide zugunsten der Sozialdemokratie ausgefallen. In Wardsdorf wurde der deutschböhmerische Kandidat Dr. Rangenhan mit 4796 Stimmen gegen den Sozialdemokraten Dr. Karpeles, auf den 4230 Stimmen fielen, gewählt...

Der Landrat Dr. Schröder-Verleugung hat, wie man mitteilt, seine Verleugung eingestanden. Natürlich ist ihm das nachgelassen worden, damit es nicht ausreicht, als habe es die Öffentlichkeit erzwungen...

Der Jutist in der Zentrumsfaktion. Die Germania bringt eine längere Erklärung zu den Angelegenheiten Dr. Heim und General Döbler. Die Differenzen mit Dr. Heim, so wird ausgeführt, hätten ihre Ursache darin, daß Heim sich zu wenig an den Reaktionsstellungen beteiligte...

Die nationale Seuchengefahr. Nachdem seit Ende d. J. die Einfuhr französischer Schmalzwine im Wälder Schmalzwine geendet ist, wurde durch die Reichsbehörden festgestellt, daß von den aus Frankreich eingeführten Schmalzwine nicht ganz drei Prozent infektiös waren...

Keine Einigung im Kampf gegen die Polen. In der Provinz Posen würde ein Zusammengehen aller deutschen Parteien für die kommenden Reichstagswahlen angestrebt. Die Parteien waren auch zu einer Einigung bereit, nur konnte man sich über die Verteilung der Mandate nicht verständigen...

Keine politische Nachrichten. Dem Beispiele der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion folgend, will auch die fortschrittliche Volkspartei eine Resolution zum Entschluß der Reichstagswahlen einbringen...

Paris, 17. März. Im Departement Aube herrscht erneut große Erregung darüber, daß sich der Ministerpräsident gewagt hat, die Forderung der dortigen Wähler zu erfüllen...

Trois, 17. März. Die Winger von Colombe-la-Fosse, die darüber ausgebracht sind, daß das Weinbaugebiet von Rude nicht in das Champagnergebiet einbezogen ist...

Paris, 17. März. In der heutigen Vormittagsitzung der Deputiertenkammer hielt der Reichsminister für das Kriegsbudget, Clementel, eine interessante Rede in der er auf die Folgen der abnehmenden Schutzschiffer für die Krone hinwies...

Somit gerät man in Gefahr, in nutzloses, wenn auch vielleicht sehr vergebliches Bemühen zu verfallen. Dazu braucht man aber wirklich nicht nach Amerika zu fahren, um z. B. festzustellen, daß es in Neuorleans ein paar Restaurants gibt...

Wenn ich insofern die Notwendigkeit vorbereitender Arbeit für den Besuch einer Stadt wie Neuorleans scharf betone, so muß ich gleich hinzufügen, daß sie wegen der Menge des zu bewältigenden Stoffes auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stößt...

Solche Vorbereitungsarbeit ist natürlich um so wichtiger, je größer das Gemeinwesen ist, dem man sich nähern will. Je vertiefter die Bülle der Erscheinungen, die zu durchdringen man sich ansieht...

Aus den Reichstagskommissionen.

Subkommission.

Am Donnerstag konnten endlich die Abstimmungen über die sehr zahlreichen Anträge vorgenommen werden, die während der Reichstagsdebatten eingegangen waren. Der scharfste Widerstand kam von den Nationalliberalen, einige sah in der Beschränkung auf den konservativen Antrag, der in drei Positionen sich äußerte...

Durch diese Beschlüsse werden den großen Landwirten und Besitzenden die hohen Zuwendungen aus dem Reichsbudget auf die Zukunft garantiert. Zuwendungen, die der Zentrumspartei...

Die neue Wingerorganisation für die Regierung. Paris, 17. März. Im Departement Aube herrscht erneut große Erregung darüber, daß sich der Ministerpräsident gewagt hat, die Forderung der dortigen Wähler zu erfüllen...

Trois, 17. März. Die Winger von Colombe-la-Fosse, die darüber ausgebracht sind, daß das Weinbaugebiet von Rude nicht in das Champagnergebiet einbezogen ist...

Paris, 17. März. In der heutigen Vormittagsitzung der Deputiertenkammer hielt der Reichsminister für das Kriegsbudget, Clementel, eine interessante Rede in der er auf die Folgen der abnehmenden Schutzschiffer für die Krone hinwies...

Somit gerät man in Gefahr, in nutzloses, wenn auch vielleicht sehr vergebliches Bemühen zu verfallen. Dazu braucht man aber wirklich nicht nach Amerika zu fahren, um z. B. festzustellen, daß es in Neuorleans ein paar Restaurants gibt...

Wenn ich insofern die Notwendigkeit vorbereitender Arbeit für den Besuch einer Stadt wie Neuorleans scharf betone, so muß ich gleich hinzufügen, daß sie wegen der Menge des zu bewältigenden Stoffes auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stößt...

Solche Vorbereitungsarbeit ist natürlich um so wichtiger, je größer das Gemeinwesen ist, dem man sich nähern will. Je vertiefter die Bülle der Erscheinungen, die zu durchdringen man sich ansieht...

Die neue Wingerorganisation für die Regierung. Paris, 17. März. Im Departement Aube herrscht erneut große Erregung darüber, daß sich der Ministerpräsident gewagt hat, die Forderung der dortigen Wähler zu erfüllen...

Trois, 17. März. Die Winger von Colombe-la-Fosse, die darüber ausgebracht sind, daß das Weinbaugebiet von Rude nicht in das Champagnergebiet einbezogen ist...

Paris, 17. März. In der heutigen Vormittagsitzung der Deputiertenkammer hielt der Reichsminister für das Kriegsbudget, Clementel, eine interessante Rede in der er auf die Folgen der abnehmenden Schutzschiffer für die Krone hinwies...

Somit gerät man in Gefahr, in nutzloses, wenn auch vielleicht sehr vergebliches Bemühen zu verfallen. Dazu braucht man aber wirklich nicht nach Amerika zu fahren, um z. B. festzustellen, daß es in Neuorleans ein paar Restaurants gibt...

Wenn ich insofern die Notwendigkeit vorbereitender Arbeit für den Besuch einer Stadt wie Neuorleans scharf betone, so muß ich gleich hinzufügen, daß sie wegen der Menge des zu bewältigenden Stoffes auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stößt...

Solche Vorbereitungsarbeit ist natürlich um so wichtiger, je größer das Gemeinwesen ist, dem man sich nähern will. Je vertiefter die Bülle der Erscheinungen, die zu durchdringen man sich ansieht...

Die neue Wingerorganisation für die Regierung. Paris, 17. März. Im Departement Aube herrscht erneut große Erregung darüber, daß sich der Ministerpräsident gewagt hat, die Forderung der dortigen Wähler zu erfüllen...

late ergeben. Ich bitte den Kriegsminister, auf diesem Wege bei uns in Deutschland und Frankreich zu erörtern, daß die in Frankreich seit 1883 um 35 Prozent zu erhaltend sind...

Italien.

Rom, 17. März. In der Deputiertenkammer heute aus dem Hause angesetzt, daß der Abgeordnete der Stadt Turin aus Italien der Gruß des Hauses entboten werde...

Zur Lage in Mexiko. Neuorleans, 17. März. Nach einer Meldung aus Mexiko langten die Rebellen in Veracruz 500 Mann stark an...

San Antonio, 16. März. (R. Jg.) An der Grenze d. d. Lage ernst. Mittel- und Südamerika sind ruhig, dagegen ist in den Staaten Chiapas, Niederkalifornien, Coahuila, Veracruz, Jalisco, Oaxaca und Guerrero der Aufstand allgemein...

Paris, 17. März. In der heutigen Vormittagsitzung der Deputiertenkammer hielt der Reichsminister für das Kriegsbudget, Clementel, eine interessante Rede in der er auf die Folgen der abnehmenden Schutzschiffer für die Krone hinwies...

Somit gerät man in Gefahr, in nutzloses, wenn auch vielleicht sehr vergebliches Bemühen zu verfallen. Dazu braucht man aber wirklich nicht nach Amerika zu fahren, um z. B. festzustellen, daß es in Neuorleans ein paar Restaurants gibt...

Wenn ich insofern die Notwendigkeit vorbereitender Arbeit für den Besuch einer Stadt wie Neuorleans scharf betone, so muß ich gleich hinzufügen, daß sie wegen der Menge des zu bewältigenden Stoffes auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stößt...

Solche Vorbereitungsarbeit ist natürlich um so wichtiger, je größer das Gemeinwesen ist, dem man sich nähern will. Je vertiefter die Bülle der Erscheinungen, die zu durchdringen man sich ansieht...

Die neue Wingerorganisation für die Regierung. Paris, 17. März. Im Departement Aube herrscht erneut große Erregung darüber, daß sich der Ministerpräsident gewagt hat, die Forderung der dortigen Wähler zu erfüllen...

Trois, 17. März. Die Winger von Colombe-la-Fosse, die darüber ausgebracht sind, daß das Weinbaugebiet von Rude nicht in das Champagnergebiet einbezogen ist...

Paris, 17. März. In der heutigen Vormittagsitzung der Deputiertenkammer hielt der Reichsminister für das Kriegsbudget, Clementel, eine interessante Rede in der er auf die Folgen der abnehmenden Schutzschiffer für die Krone hinwies...

Somit gerät man in Gefahr, in nutzloses, wenn auch vielleicht sehr vergebliches Bemühen zu verfallen. Dazu braucht man aber wirklich nicht nach Amerika zu fahren, um z. B. festzustellen, daß es in Neuorleans ein paar Restaurants gibt...

Wenn ich insofern die Notwendigkeit vorbereitender Arbeit für den Besuch einer Stadt wie Neuorleans scharf betone, so muß ich gleich hinzufügen, daß sie wegen der Menge des zu bewältigenden Stoffes auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stößt...

Solche Vorbereitungsarbeit ist natürlich um so wichtiger, je größer das Gemeinwesen ist, dem man sich nähern will. Je vertiefter die Bülle der Erscheinungen, die zu durchdringen man sich ansieht...

Die neue Wingerorganisation für die Regierung. Paris, 17. März. Im Departement Aube herrscht erneut große Erregung darüber, daß sich der Ministerpräsident gewagt hat, die Forderung der dortigen Wähler zu erfüllen...

... und Korruptionsfonds "Bezeichnete, trotz-
... über die Vertheilung feststellen hat.
... eine sozialdemokratische Resolution, die
... dem Reichstage im nächsten Jahre eine
... der Umwidmung der Kassenbeiträge und über die Ge-
... folgende fortgeschrittener Antrag: "Den
... gemäß § 21 des Reichsgesetzes auch
... des Reichs von Reichs- und Provinzial-
... von 12 000 Doppelcentnern
... bedeutet, daß nach wie vor
... von 500 000 Doppelcentnern
... der ersten landwirtschaftlichen Korporationen werden
... der beiden großen Verbände
... über den Kassenabzug
... bestimmt.

Der Deutscher Landfriedensbruch-Prozess.
Am Donnerstag, dem vierten Verhandlungstage, wurde die
Zeugenernehmung fortgesetzt. Fabrikarbeiter Weiler sagte aus,
daß er sich in der Versammlung am 28. September, in der der
Streik beschlossen wurde, beteiligt habe, die Arbeiter sollten der Polizei
keine Verantwortung geben. Er habe auch darüber nachgedacht,
ob er nicht lieber auf eigene Gefahr, als es besser, wenn die
Arbeiter weiter arbeiteten; vielleicht liegen sich die Differenzen
friedlich beilegen. Er habe auch darüber nachgedacht, daß die
streikenden Arbeiter nicht unterdrückungsbedürftig seien;
wer streike, tue es auf eigene Gefahr. — Ein Bauarbeiter berichtete
über frühere Differenzen mit den Bauarbeitern; die Arbeiter hätten
die Arbeit selbst niedergelegt; er habe den Streik als un-
gerechtfertigt bezeichnet und die Wiederaufnahme der Arbeit ver-
anlagt. Er habe immer loyal mit ihnen verhandelt.
Eine Anzahl Grundbesitzer, die schon längere Zeit dem Ver-
bände angehört und seine Verhandlungen regelmäßig besucht
haben, bekundeten, sie hätten niemals aufreißende Reden von Frölich
gehört; im Gegenteil habe er immer ermahnt, sich besonders bei
Streik nicht die Sympathien der Bürgererschaft zu verschaffen. —
Gewerkschaftsführer Becker vom christlichen Bauarbeiter-
verbande kenne Frölich seit vier Jahren, Frölich habe geteilt, wie
es in Arbeiterkreisen üblich sei. Der Unternehmer Tatos sei ver-
pflichtet gewesen, die tarifmäßig geregelten Löhne zu zahlen. Der
christliche Verband würde im ähnlichen Falle genau so vorgegangen
sein wie die freie Organisation. Trotzdem Tatos nicht Mitglied des
Unternehmerverbandes war, hätte er die tarifmäßig festgesetzten
Löhne zahlen müssen. — Mehrere Funktionäre des früheren Bau-
arbeiterverbandes bekundeten, daß Frölich niemals bei Streiks
Zulagen erhalten habe. Wie alle Angehörigen des Verbandes habe
er während der vorjährigen Auspersung sein halbes Monatsgehalt
abgegeben.
Einige Besucher der Versammlung vom 26. September er-
klärten, Frölich habe in keiner Weise zum Streik "gehört", die Ver-
sammlung selbst habe den Streik durch Abstimmung einstimmig be-
schlossen. — Einige Teilnehmer an der Versammlung vom 3. Oktober
bekundeten, daß Frölich auch hier zur Ruhe gekommen sei, daß alles
vermieden werden müsse, daß der Streik keine Verantwortung geben dürfe,
gegen die Streikenden vorzugehen.
Bauarbeiter Weiler berichtete, daß Frölich in der Versam-
lung vom 28. September vom Sänbern der Deutsche gesprochen
habe; wer hingehört, tue es auf eigene Rechnung und Gefahr. Auf
Vorhalt muß dieser Zeuge zugeben, daß er selbst früher einmal
Frölich aufgeführt hat, gegen einen anderen Unternehmer vorzu-
gehen, der die tarifmäßig geregelten Löhne nicht zahlte. Die Ver-
handlung wird fortgesetzt.
Am Freitag wurde die Zeugenernehmung fortgesetzt. Ein
Arbeiter sagte aus, in der Versammlung am 28. September habe
Frölich erklärt, es sei seine Meinung, zu streiken; es seien sehr
viele Unorganisierte da. Der Streik sei aber trotzdem einstimmig be-
schlossen worden. Frölich habe aufgedrungen, den Alkohol zu meiden,
nicht zuviel bei der Waise zu essen und der Polizei aus dem Wege
zu gehen. Auf Vorhalten des Verteidigers erklärte der Zeuge, Frölich
habe nicht zum Streik getrieben, sondern geduldet, wer streike, tue es
auf eigene Gefahr, außerdem seien die meisten nicht unterdrückungs-
bedürftig. Die Gewerkschaftsangehörigen LANGE und KREIBOHM be-
kundeten, daß Frölich niemals Zwänge bei Streiks erhalten habe. Im
Gegenteil habe auch er bei der Auspersung im Vorjahre die Hälfte
seines Monatsgehalts abgegeben. Kreibohm, der hier mit Frölich
zusammen arbeitete, erklärte, Frölich habe bei Differenzen mit Un-
ternehmern immer zur Ruhe gemahnt und seine Kollegen stets vor Aus-
schreitungen gewarnt.
Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde der Vorsitzende des
Arbeiterverbandes für das Vorgehen in Köln, Thiemann über
die Tarifangelegenheit vernommen. Der Zeuge meinte, die Arbeiter
bei der Firma Tatos seien nicht unter den Tarif gefallen; die Preise
des Bundes sei deshalb unrichtig gewesen. Als der Zeuge von der Ver-
teidigung gefragt wird, ob ihm bekannt sei, daß im Vorjahre sehr viele
Bauarbeiter mit dem Arzte des Schiedsgerichts nicht zufrieden ge-
wesen seien und daß es das ganze Einschüpfen der Organisationsleiter
bedürftig hätte, sie zu beruhigen, antwortet Thiemann, davon sei ihm
nichts bekannt. Da diese Antwort im Zuhörerzimmer mit Lachen an-
genommen wird, läßt der Vorsitzende ihn räumen; nur die Verwandten
der Angeklagten dürfen bleiben.
Darauf wird der Zeuge Kreibohm noch einmal vernommen, der
im Gegensatz zu Thiemann erklärt, die Arbeiter in Deutz seien doch
unter den Tarif gefallen. Das gleiche bezeugt auch der christliche
Gewerkschaftsführer Becker. Ein Kriminalkommissar und zwei Un-
tersuchungsrichter werden über die Vernehmung der Angeklagten und
Zeugen in der Voruntersuchung vernommen. Sie bekundeten Zeugen
und Angeklagte hätten nicht recht mit der Sprache herausgefunden.
Es habe den Anschein gehabt, als würde ein Einschüpfen von Augen auf
sie ein. Erst nach mehreren Vernehmungen hätten sie Einschüpfnisse
gemacht.
Anwältin Werns vom Bauarbeiterverband sagt aus, er selbst
habe Frölich zum Streik geraten. Frölich habe immer die Lebens-
gefahr, Differenzen friedlich zu lösen.
Drei Zeuge bekundeten, daß der Tod des Schutzmanns Kassel
durch einen Schiedsrichter veranlaßt worden sei. Der Held selbst sei nicht
tödlich gewesen; erst durch eine Infektion sei der Tod herbeigeführt
worden. Damit ist die Beweisaufnahme geschlossen. Den Geschworenen
wird die Schulfrage auf Landfriedensbruch für die Angeklagten
Frölich, Schütz und Weiler aufgestellt, dazu, für den Angeklagten
Zipper auf Mordverbrechen mit Todeserfolg vorgelegt. Für 14 An-
geklagte wird die Frage nach milderen Umständen gestellt. Auf
Antrag der Verteidigung tritt die Disfrage auf gemeinschaftliche Mit-
handlung und Mordverbrechen gegen die Staatsgewalt hinzu. Die Ver-
handlung wird am Samstag zu Ende geführt werden.

Neues aus aller Welt.
Der Tod als Gärtner.
München, 17. März. Wie die Wälder melden, wurde ein
Sekretär von der Sittlichkeitsabteilung der Münchner Polizeidirektion
von Dienst suspendiert, weil er beschuldigt ist, sich bei einer Ver-
nehmung großer Unstimmigkeiten schuldig gemacht zu haben.
Explosion in einer porzellanischen Fabrik.
München, 17. März. Heute früh 7,40 Uhr erfolgte in der
porzellanischen Fabrik von Heinrich Berg, S. n. b. H., in der
Waldstraße 85 in der Nähe des Kolonnenplatzes eine schwere
Explosion von Feuerwerkskörpern, die in einer großen Halle unter-
gebracht waren. Die Halle lag in der Luft; der 31-jährige Arbeiter
Meier wurde in Stücke zerhackt. Die Fenster der umliegenden Ge-
bäude sind eingedrückt worden. Eine Gerichtskommission erschien an
Ort und Stelle, um den Totbestand aufzunehmen. Die Polizei hat
den Komplex der Fabrik vollständig abgesperrt.
Ueberflutung.
München, 17. März. Heute vormittag 9,1/2 Uhr plägte in der
Kernstraße ein großes Wasserrohr, so daß in kurzer Zeit die ganze
Straße tief unter Wasser gesetzt war und der Straßenbahn-
Fußweg und Fußgängerrechte unterbrochen wurde. Das Wasser
erreichte bis an die Köpfe der Kinder und kam in den Kellern
1,1/2 Meter hoch. Eine Abteilung Wasserbauarbeiter und die Feuer-
wehr beseitigten die Gefahr.
Erleichterung.
Berlin, 17. März. Die Haftentlastung des Kranken-

wärters Griehl, der unter dem Verdacht, die Witwe
Dörmann aus der Wilmersdorfer Straße ermordet zu
haben, vor einigen Wochen verhaftet wurde, steht unmittelbar
bevor. Der Verteidiger des Beschuldigten hat gestern einen neuen
Haftentlastungsantrag gestellt, dem aller Wahrscheinlichkeit nach noch
heute oder morgen stattgegeben werden dürfte, da das Ver-
haftungsmaterial nicht ausreicht, eine Anklage darauf auf-
zubauen.
Selbstmord.
Frankfurt, 17. März. Ein in Vermögensverfall ge-
ratener Rühlensbesitzer jagte sich, als der Verleigerungssterm für
das ihm abgeplanderte Mobiliar stattfinden sollte, in Gegenwart der
zahlreichen Kauflehaber eine Kugel durch den Kopf und brach to-
dum.
Neuerst. 17. März. Der Dampfer *Mucca* steht einer
drastischen Weibung aus Galvestone zufolge auf hoher See in
Flammen und ludie den Oasen zu erreichen. Dem Schiffe, das
50 Passagiere an Bord hat, sind Schlepper entgegengefahren.
Tredner Polizeibericht vom 18. März.
In der Nacht zum 9. März ist bei dem Hausgrundstück
Nicolaisstraße 30 ein Geschützweib. Marie Gromador Nr. 330 688,
aufgefunden worden. Da eine Anzeige über das Fahrzeug nicht vor-
liegt, wird der Eigentümer ersucht, sich umgehend im Zimmer 30 der
Kriminalabteilung, Schlegelstraße 7, I., zu melden.
In der Südstadt verurteilt am Donnerstag ein 20 Jahre
altes Hausmädchen durch Einringen von Leuchtgas sich das Leben
zu nehmen. Ihr Verbrechen wurde noch rechtzeitig bemerkt. Ein
hinzugekommener Arzt brachte die bereits Verblutete wieder zum
Bewusstsein. Sie weigerte sich, über den Beweggrund zu ihrer Tat
Auskunft zu geben.
Besten verurteilt wurde auf der Kreuzung der Königsbrüder
und Kaiserstraße eine 78 Jahre alte Weibervornee von einem ein-
spannigen Kleinfuhrwerk angefahren, wobei sie an dem
einen Bein den rechten Unterschenkel erlitt. Man brachte sie nach
ihrer Wohnung. Der Geschädigte soll schuldlos sein.
Letzte Telegramme.
12 Jahre Zuchthaus!
Münster, 18. März. Der letzte, 23 Jahre alte Kaufmann
Wilhelm Jakob aus Goldhofen hatte im September v. J. in Mün-
ster seine 23jährige Braut Käthe Wälder und ihre acht Monate
alte Tochterchen mit Spiritus überfallen und dann angezündet.
Nach einigen Tagen erlagen beide dem schweren Verwundeten. Das
hiesige Schwurgericht verurteilte nach dreitägiger Verhandlung
Jakob wegen Totschlags unter Ausübung milderer Umstände zu
12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust.
Neuer Kauf von Luftschiffen.
Bitterfeld, 18. März. Die Luftfahrergesellschaft in Bitter-
feld hat die beiden Luftschiffe P. 2. V und P. 2. VI in der Parfaden-
Luftfahrzeuggesellschaft gekauft. P. 2. V wird bereits in der nächsten
Woche nach Berlin gehen, während P. 2. VI erst wieder in Bitter-
feld hergestellt werden wird.
Zum Tode verurteilt.
Zuscherburg, 18. März. Das hiesige Schwurgericht hat den
Lehrer Otto Schwallner wegen Ermordung seiner Geliebten zum
Tode verurteilt.
Ins Karoffel.
Paris, 18. März. Der in Paris weilende Stellvertreter des
Sultans Muly Hady erklärte einem Berichterstatter, die raschen Er-
folge, die die Mahallah dank der französischen Militärmission er-
lungen habe, würden auf Muly Hady einen großen Eindruck machen.
Kämpfe in Spanien.
Paris, 18. März. Mehreren Blättern wird aus Madrid ge-
meldet, daß Saragossa und Valencia der Schauplatz von ersten
Kampfen zwischen Republikanern und Karlisten gewesen sind, bei
denen von den Feuerwerten Gebrauch gemacht wurde. Eine große
Anzahl Personen wurde verwundet. Die Polizei nahm mehrere
Verhaftungen vor.
Friedensstimmungen in England.
London, 18. März. Der Westminster Gazette zufolge wird eine
große gemeinsame Debatte der Kirchengemeinschaften in England
geplant, um ihre warme Billigung zu der von Grey gehaltenen
Friedensrede auszudrücken. Der Sekretär der nationalen freien
Kirchenvertretung, Herbert Meyer, erklärte dem Vertreter des ge-
nannten Blattes, es sei sehr leicht vorhanden, daß ein Zusammen-
treffen der freien Kirche mit der anglikanischen und christlich-katholi-
schen Kirche sowie der jüdischen Synagoge zu diesem Zwecke zu-
stände kommen werde. Die Albertstraße und die Queenstraße seien
bereits zu Massenversammlungen der Kirchen bestimmt. Der nächste
Sonntag wird auch von den Konzernen im ganzen Lande mit Be-
zug auf Grey's Friedensrede zu einem großen Friedensfest ge-
halten werden. Die Friedensbewegung gehe über ganz England wie
eine große atlantische Blauwelle.
Ausfall in Albanien.
Rom, 18. März. Corriere d'Italia berichtet aus Skutari: Zu
einigen Gegenden Albanien hat sich die Bevölkerung erhoben und
ihre Unabhängigkeit proklamiert. Ferner hat sich ein Komitee ge-
bildet, das den Anlauf großer Mengen von Waffen und Munition
veranlaßt hat. Die Regierung der Russen ist bereits gut
bewaffnet. Die aufrührerische Bewegung gegen die Türkei hat in
einigen Bezirken bereits einen derartigen Umfang angenommen, daß
es der türkischen Regierung sehr schwer fallen wird, die Bewegung
zu unterdrücken. Die jetzige Erhebung ist eine der ernstesten, die
bisher zu verzeichnen war. Die Aufständischen haben sogar eine provi-
sorische Regierung für Albanien ernannt.
Demonstrationsstreik in Portugal.
Lissabon, 18. März. Die Vertreter der Arbeiterverbände haben
die allgemeine Einstellung der Arbeit für Montag beschlossen, um
gegen die Vorgänge in Schabal zu protestieren.
Die Bagdadbahn.
Konstantinopel, 18. März. Der Wortlaut des Vertrages über
den Weiterbau der Bagdadbahn bis Bagdad gilt als definitiv ver-
einbart, da der letzte Ministerrat den Vertragsentwurf endgültig ge-
nehmigt hat. Wie aus türkischer Quelle bekannt geworden ist, über-
nimmt es die Bagdadbahn-Gesellschaft, die Strecke El Kelti-Bagdad
innerhalb fünf Jahren zu bauen. Die Gesellschaft verzichtet auf die
frühere Klausel, daß der Vertrag der 4 proz. Zollerhöhung als Sicher-
heit für die Kilometergarantie dienen soll. Die Garantie der Strecke
El Kelti-Bagdad wird aus den Ueberflüssen der Einnahmen, die
für die Garantie der bisherigen Strecke verpfändet waren, gelegt.
Der Vertrag bedarf nicht der Genehmigung der Kammer, da er dem
Schah keine neuen Lasten auferlegt.
Das heutige Blatt umfaßt 18 Seiten.

Frauen des 4. Reichstags-Wahlkreises!

Sonntag den 19. März, 1 1/2 Uhr im Gasthof Pieschen, Torgauer Straße

Grosse öffentliche Versammlung.

Tagesordnung:

Heraus mit dem Frauen-Wahlrecht!

Referent: Landtagsabgeordneter Hermann Fleissner.

Sorgt dafür, daß diese Versammlung eine wirksame Demonstration der Frauen werde. Frauen der Neustadt treffen sich Punkt 1 Uhr in Wicels Restaurant, Schönbrunnstraße.

Einberuferin: Alara Noack, Poststraße 9, III.

Öffentliche politische Versammlungen.

Frauen und Männer im 6. Wahlkreis.

Auf in nachstehende

Versammlungen

Sonntag den 19. März 1911

Löbtau, Wujenholle, nachmittags 2 Uhr. | Potschappel, Gold. Löwe, nachm. 2 Uhr.

Striesen, Säch. Prinz, nachmittags 2 Uhr. | Leuben, Gasthof, nachmittags 3 Uhr.

Gorbitz, Gasthof Hofthal, nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung in allen Versammlungen:

Heraus mit dem Frauen-Wahlrecht!

Referenten: A. Gradnauer, M. Wackwitz, Fräbendorf, Kahmann, Sindermann.

Frauen und Männer! Sorgt dafür, daß die Versammlungen eine wirksame Demonstration für die politische Gleichberechtigung der Frau werden.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Ordnungsstelle:
Wollschobel, Hauptstraße 4, gegenüber
dem „Schöner Hof“.

Schreibstube: Wollschobel 8-1 Uhr
und 3-6 Uhr. Sonntags 9-11 Uhr.
Telephon: Amt Telefon Nr. 774.

Bezirk Nausslitz.

Dienstag den 21. März, abends 8 1/2 Uhr, in der Linde Mitglieder-Versammlung, Tages-Ordnung: 1. Wort a. u. d. Genossen G. H. über: Steuertribunen und Verbrechen. 2. Bericht aus dem Kreisvorsitz. 3. Allgemeines. Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht Die Verwaltung.

Deutscher

Bauarbeiterverband Zementarbeiter!

Sonntag den 26. März, nachmittags 2 1/2 Uhr

Versammlung

im Volkshaus, Algenbergstraße 2, I., Zimmer 5, 6 u. 7.

Tages-Ordnung:

Zweck u. Nutzen der Tarifverträge

verschiedenes.

Es ist Pflicht aller in der Zementbranche Beschäftigten Kollegen, in dieser Versammlung pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Sonntag den 26. März 1911, vormittags 12 Uhr
im Palmengarten, Pirnaische Straße

Heinrich Heine in Lied u. Wort

Gesang: Berta Brückner
Deklamation: Lotte Bongers

Für die Mitglieder der Volkssingakademie u. der Gewerkschaften sind Karten à 40 Pf. in der Musikalienhdlg. H. Bock, Pragerstr. 9 und im Gewerkschaftskartell zu entnehmen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Dresden.

Heizungsmonteur und Heizer

Sonntag den 19. März 1911, vormittags 11 Uhr

wichtige Branchen-Versammlung

im kleinen Saale des Dresdner Volkshauses.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über die stattgefundenen Verhandlungen über Auslegung des § 5 des Tarifvertrages.
2. Branchen- und Verbandsangelegenheiten.

Es ist Pflicht aller Kollegen, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen.

Maler, Lackierer u. Anstreicher

von Mügeln, Dohna, Heidenau, Zschaechwitz, Niederaulitz, Leuben, Laubegast, Tolkewitz, Loekwitz u. Kreis

Sonntag den 19. März 1911, nachmittags 2 Uhr

Grosse Versammlung

im Restaurant Reichskrone, Mügeln.

Tages-Ordnung:

Stellungnahme zum Abschluß des Tarifvertrages.

Das Erscheinen aller in dem Gebiet wohnenden Kollegen ist dringend notwendig. Die Tarifkommissionen sind ersucht, an der Versammlung teilzunehmen.

Baugewerks-Krankenkasse

Ordentl. General-Versammlung

findet Mittwoch den 22. März 1911, abends 7 1/2 Uhr, in der Jahnstraße, Pilschhofplatz 10, statt.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag der Niederschrift der letzten Generalversammlung
2. Vortrag und Rechnungslegung der Jahresrechnung 1910
3. Ergänzungswahlen:
 - a) des Kassierers; b) des stellvertretenden Vorsitzenden; c) des Schriftführers; d) des stellvertretenden Schriftführers; e) 3 Beisitzern; f) von 3 stellvertretenden Beisitzern.
4. Erledigung rechtlicher Angelegenheiten (schriftlicher Antrag a) Antrag des Vorstandes: Abänderung der Satzungen, Erhöhung des Krankengeldes betreffend.
5. Allgemeine Resolutionsangelegenheiten.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen der letzten Beitragszahlung gestattet. Um das Erscheinen aller Mitglieder wird dringend gebittet.

Der Gesamtpräsident

Produktiv-Genossenschaft der Schneider

Galeriestraße 13, I. - Tel. 19392

Feine Herren-Schneiderei nach Maß.

Moderner Sitz. Mässige Preise. Solide Bedienung.

: Frühjahrs-Neuheiten :

Solide Konfektion. Konfirmanden-Anzüge.

Elektr. Lichtbäder

auch Teil-Lichtbäder
Diana-Bad
Bürgerwiese 4

Zur Pechhütte

Paul Gerhardtstr. 11, Tel. 1111
Empfehlen unsere feinen Lokale.

Für gute Speisen u. feine Getränke ist bestens gesorgt.
Paul Mager u. Frau

Sehmanns Restaurant

Hauptstraße 4
hält sich einer vorzüglichen Küche bedienend empfohlen. Der Herr
Paul Lehmann u. Frau

Esperanto!

Parteischnossen von Niederelblich und Umgegend!

Mit fabelhafter Schnelligkeit hat die internationale Hilfssprache Esperanto die Welt erobert, alle Völker verknüpfen sich untereinander bereits in Esperanto, in allen Weltteilen ist kein Land mehr zu finden, wo es noch nicht seine Verbreitung gefunden hätte!

Esperanto wird bereits von einer nicht mehr zählbaren Zahl von Menschen gesprochen.

Eine direkte Gefahr für die Arbeiterschaft wäre es, wenn wir noch länger abwartend abseits stehen wollten; auch wir haben ein Anrecht an die Vorteile dieser kulturellen Erfindung, ja die Arbeiterschaft hat sogar das größte Interesse daran, daß auch sie und nicht bloß die bürgerliche Gesellschaft an dem Nutzen dieses Gemeingutes teilnimmt und den Anschluß nicht verläumt!

Wir richten an alle intelligenten Arbeiter den dringenden Ruf, die sich ihnen jetzt bietende Gelegenheit nicht zu veräumen!

Montag den 20. März, abends 8 1/2 Uhr, beginnt im Restaurant Gaudisvocal, Niederelblich, Nordstraße 50 ein absolut kostenloser Lehrkursus.

An dem Unterricht können nur politisch oder gewerkschaftlich organisierte Genossen und Genossinnen teilnehmen. Mitglieder gelten als Ausweis.

Der Deutsche Arbeiter-Esperantisten-Bund.

Restaurant zum Nordpol
Rampischstr. 25 27.
Tag u. Nacht geöffnet!
Max u. Linda Hantsch.

A.-G.-V. Freie Sänger, Trachau u.

Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sänger-Verbandes

Den Mitgliedern hiermit zur Kenntnis, daß der Verein den Uebertritt zum 3. Bundesverband geschlossen hat.

Zusammenkunft Dienstag den 21. März, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Ratskolle Trachau. Von da geschlossen nach Weitzschau Stablfement.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist Pflicht.

Der Vorstand

Restaur. Reifewitzer Park

Saak. Plauen, Tharandter Str. 67
Empfehle mein Lokal einer geeigneten Beachtung.
Vorzüglichen Mittagstisch.
Beehrungsvoll Paul Bahlich.

Gasthof Mockritz

Jeder Sonntag
Feine Ball-Musik
Verantwortlich für den erhaltenden Teil:
Karl J. Imwalde, Dresden.
Verantwortlich für den Unterhalt:
Reinhold Gieseler, Dresden.
Text und Verlag von Raden & Romp, Berlin.

Agitationsbezirk Dresden.

Wir erlauben die Organisationsleiter und Vertrauens-

Referenten für die Malter

Am 10. April im Bezirkssekretariat

Sächsische Angelegenheiten.

Die Partei mit dem kurzen Gedächtnis.

Das konservative Vaterland beschäftigt sich in seiner neuesten

Die nächste Sonntag stattfindende Hauptversammlung

Der Botschafter in England

Die national-liberale Gedächtnischwäche

Wahlhilfe für die Reaktion auf Umwegen.

Die bereits mitgeteilt, haben die Nationalliberalen in

In einer eventuellen Stichwahl werden wir gemäß der

Die Absicht der Nationalliberalen ist also, zurecht die

Die Reichstagswahlparole der Evangelischen.

Die nächsten Sonntag stattfindende Hauptversammlung

Begen Steuerbrückerbergerei verurteilt.

Der Botschafter in England

Die Maul- und Klauenseuche

ist am 15. März im Königreich Sachsen in 71 Gemeinden und

Marienberg.

Marienberg wurde beschloffen, wegen Einführung der

Freiberg.

Freiberg. Den Staat gerettet hat der Freiburger An-

Konfiskation zum Opfer fiel. Am Abend erhielten wir

kleine Nachrichten aus dem Lande. Ueber einen am Donner-

Stadt-Chronik.

Rentenquetscherei.

Wie groß die Zahl der Fälle ist, bei denen die Genossen-

Die Hesse-Raffanische Baugewerks-Vereinsgenossenschaft

Alle Damen jetzt zum billigen Mäntel-Uberricht

Die neuesten Frühjahrs-Mäntel zu spottbilligen Preisen.
Neuffadt, Heinrichstr. 14
Altstadt, Freiburger Platz

Zur Konfirmation:
Eltern
kaufen Sie nur die praktische, abwaschbare
Zephir-Dauer-Wäsche
Verandhaus „Amor“, Frauenstr. 10
I. Etage.

Vereinen liefert
Kotillon-Mützen, Dyd. von 11 Pf. an.
Tombola-Losröllchen
100 Röllchen 80 Pf.
Warenlotterien
kompl. Sortimente in jed. Preislage. Für neusten und vorteilhaftesten Wähler.
Vollkommen konkurrenz. Preise.
Nicht illuz. Preisliste gr. u. fr. Befolgen Sie meine großartige **Musterausstellung!**
Ludwig Philippsohn
Scheffelstraße 26, 1.

+ Frauen +

gebrauchen bei Periodenstörung
nur echte **Menstruations-tropfen**, Flasche 1.50

Frau Hennig
Am See 24, 1.
Arztlich geprüfte Waiskufe.
Stich-Sojas, Wädel, Spindel, Chaussonne eig. Arbeit billigste.
Röcker, Taper, Schürzen, 22.
Auch auf Teilzahlung.

Kantinen, Vereine u. Wiederverkäufer
erhalten beim Einkauf von **Fleisch- u. Wurstwaren**
Vorzugspreise.
Fleischer **Hilb. Wetschmidt**
Große Uhrentorstraße.



Wollen Sie
recht kaufen.
Ihr Rad
reparieren,
verschleßen u.
emalrieren
lassen? Kommt
nur bei
Kühne, Dresden-Cotta
Neuenhainstraße 16.
Vertreter der berühmten **Torpeda- und Diamant-Fahrradwerke.**
Vorliegendes Bild, billig
zu vert. Bauhofstr. 19, 3. e.

Offizieller Wohnungsnachweis

für die Besucher der International. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Um den auswärtigen Besuchern der Internationalen Hygiene-Ausstellung, insbesondere auch in den Zeiten härteren Fremdenandranges die schnelle Auffindung empfehlenswerter und für sie geeigneter Wohnungsmöglichkeiten zu ermöglichen, wird seitens der Ausstellungskommission ein offizieller **Wohnungsnachweis** an den Bahnhöfen eingerichtet. Es gelangen zu diesem Zwecke durch die Ausstellungskommission an die Hotels, Pensionen und Vermieter möblierter Wohnungen Anmeldebogen zur Ausgabe, aus denen das Nähere über diese Organisation zu ersehen ist.

Wir richten an alle Inhaber von vermietbaren Wohnlichkeiten die Aufforderung, derartige Anmeldebogen bei uns zu entnehmen und Wohnungsmöglichkeiten zur Anmeldung zu bringen. In Frage kommen neben den Hotels, Pensionen und Pensionen auch möblierte Zimmer und Wohnungen. Insbesondere richtet sich unsere Aufforderung auch an solche Personen, die das Vermieten von Zimmern gewerbmäßig betreiben, daß auch sie zur Wahrung des guten Rufes unserer Stadt als Fremdenstadt beitragen helfen und für diesen besonderen Anlaß bei Bedarf Räume an Fremde abgeben.

Nur die Ausfüllung der von uns auszugebenden Anmeldebogen hat die Aufnahme in die Wohnungslisten zur Folge. Vermieter, die bereits Wohnungen bei uns angemeldet haben, erhalten einen Anmeldebogen zugelandet.

Die Anmeldebögen werden unentgeltlich im neuen Rathaus, Eingang Ringstraße 19, I. Gesch., Zimmer 156, ausgegeben. Auf Wunsch erfolgt Zusendung.

Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Konfirmanden-Anzüge

(Herrenschneider-Arbeit)

Konfirmanden-Anzug,	schwarz Kammgarn	M. 10.50, 13.50, 15.50, 24.-
Konfirmanden-Anzug,	schwarz und blau Cheviot	M. 18.-, 21.-, 27.-, 36.-
Konfirmanden-Anzug,	schwarz und blau Diagonal	M. 24.-, 33.-, 39.-, 45.-
Konfirmanden-Anzug,	schwarz und blau Melton-Cheviot	M. 27.-, 36.-, 42.-, 48.-
Konfirmanden-Anzug,	schwarz Strickkammgarn, extr. feine Qualität	M. 30.-, 39.-, 45.-
Konfirmanden-Anzug,	in Smoking-Form.	M. 36.-, 45.-, 54.-
Konfirmanden-Hüte	M. 3.50 bis 5.-
Entlassungs-Anzüge, I und II usw.	M. 16.-, 20.-, 25.- bis 42.-	

Anfertigung nach Maß in feinsten Ausführung
M. 36.- bis M. 72.-

ROBERT EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Berufs-Kleidung

Ausnahme-Angebot in Hutblumen!

Einige 100 Sorten wunderschöner Hutblumen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre verkaufe ich jetzt zum beginnenden Frühjahr zu nachstehenden billigen Preisen: **Rosen**, in allen Farben, 1 Dyd. von 20 Pf. an. **Ein eine Rosen**, wunderschöne volle Blüten, von 20 Pf. bis 5 M. das Stück. **Christianströmer**, das Feinste von 1.20 M. an; **extragroße Blumen**, hochlegant gearbeitet, 1 M. das Stück. **Mohn** von Stoff, 1 Dyd. 20 Pf. bis 65 Pf.; von Seide 1 M. bis 12 M. **Kornblumen**, 1 Dyd. 20 Pf. bis 2 M. **Aster**, 1 Dyd. Dolden von 40 Pf. bis 12 M. - **Verfügen Sie sich**, von meinem Frühjahrs-Angebot Gebrauch zu machen. - **Straußbüchern** zu den bekannten billigen Preisen.

Hermann Hesse, Scheffelstr. 10/12.

Achtung!

Anverkauf Geschäfts-Auflösung

wegen

meines ganzen grossen Lagers bekannt solider Qualität in
Kleider-Stoffen, Leinen- und Baumwollwaren,
fertiger Leib- und Bettwäsche usw.
zu solten gebotenen billigen Preisen.

Pianell-, Lama- sowie alle Winterartikel spottbillig

Friedr. Paul Bernhardt

Tel. 1493 3 Schrebergasse 3 Gegr. 1869

Sander & Fichtner
Dr. Otto Sander Str. 37.
Dekopp.,
Mens., Haasel,
Fabrikanten • Nähm.,
Eig. Reparaturwerkstatt
Zubehö. • Teilzahlung.

Gehr. Näder nehmen wir in Zahlung
Vernicklung u. Emailierung bekannt
als gut und billig.

Prakt. 20 a, Vertik. Matr.
Polymöbel spottb. Freiburger Str. 46

Aufwartung

früh zum Ende einziehen gef.
Freileben, Postplatz.

Nebenverdienst

erhalten Sie d.
den Verkauf e.
Nahrungsmittel, Konsum- u. Arznei-
an Privatfunktion. Offerten u.
H. N. 0218 brüderl. Rudol.
Mosse, Hamburg.

Alter Warteigehilfe sucht einfach
möbl. Zimmer in Dresden. Offert
unter H. 100 Exped. d. Zeitung.

Zur Konfirmation!

Anzüge

auf

Abzahlung!

1 Anzug für 24 M., Anzahlung 4 M.
1 Anzug für 36 M., Anzahlung 6 M.
1 Anzug für 48 M., Anzahlung 8 M.
1 Anzug für 58 M., Anzahlung 10 M.
1 Anzug für 68 M., Anzahlung 15 M.

Riesige Auswahl! Schicke Fasson
1- und 2reihig.

Knaben-Anzüge, Anz. von 1 M. an

Kinder- und Mädchenkleider.

Damen-

Kostüm
Röcke
blusen
Mäntel
Jackets

Anzahlung von 3 M. an.

3 Mark Wert hat dieser Boni
Einkauf v. 20 M. an

N. Fuchs

Dresden, Neumarkt 6/7.

Jahrmarkts-Sonntag
den ganzen Tag geöffnet!

Die unterzeichnete Kasse sucht zum sofortigen Eintritt
Kassenboten

der zugleich die Kranken mit zu besuchen hat. Die Stelle
keine volle Arbeitskraft und eignet sich für Herrenempfänger, Ver-
nähe usw. Schriftliche Bewerbungen von nur männlichen, verheir-
männlichen Personen mit Gehaltsforderung bis 81. März erbitte.
**Gemeinsame Dr. strantentafel Gofmth-Bölschen, Gofmth-
Krimlen, Gofmth.**

Einige tüchtige
Arbeitsmädchen
die im Gange am Valencier ge-
büt sind, werden sofort gesucht,
begl. ein junger Arbeitsmädchen.
Hofstr. 10/12, Gofmth.

Se ein Lehrling
zur Ausbildung als Gärtner,
Schmied und Goldschmied ge-
süchtige Vergütung ge-
Sächs. Hülfsverein-Fabrik
Otto & Malte
Räpchenbröde, Rägelnstr.

6. Wahlkreis. Bez. Bannwitz, Welschhufe u. G.

In der Nacht zum Donnerstag verstarb unser Gewähr-
Möbelpollerer Franz Roscher

in Bannwitz nach langem schwerem Leiden an der Cholera
frankheit. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren
und Bekannten meinen herzlichsten Anteil. Beerdigung findet
dem Vannewitzer Friedhofe statt. Die Beerdigung und Bestattung
werden erfolgt durch zahlreiche Beteiligung dem Verstorbenen
die letzte Ehre zu erweisen. Die Verwaltung.

Todes-Anzeige.
Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber
Vater, Schwieger- und Großvater, der Tischlermeister
Karl Glöckner
sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/4 11 Uhr
Trauerhalle, Dresdner Straße 48, aus statt.

Für die mir so reichlich erwiesene Teilhabe und
herrlichen Blumensträußen beim Beimgange meines beehrten
Vaters, unseres Bruders und Schwagers, des Herrn
Theodor Albrecht, sage ich hierdurch allen Verwandten
und Bekannten meinen herzlichsten Dank. Inbezug auf
der Direktion, den Besorgen und seinen Neben Angelegenheiten
der Firma Albrecht. Dank den beiden Ausdauernden
dem Herrn Warrer für die erbetene Trauerrede und
Befragung.

Dresden. In tiefer Trauer
Anna verw. Albrecht und Kind nebst Mutter und Angehörigen.

Die Internationale der Frauen.

Die Parliaments-Mitglieder des finnischen Parlaments.

Die finnische Parliaments-Mitglieder sind sich einig, dass die Rechte der Frauen nicht durch den Verfall der alten Verfassung zu verlieren sind. Sie sind bereit, die Rechte der Frauen zu verteidigen und die Gleichberechtigung zu erreichen.

Die Parliaments-Mitglieder sind sich einig, dass die Rechte der Frauen nicht durch den Verfall der alten Verfassung zu verlieren sind. Sie sind bereit, die Rechte der Frauen zu verteidigen und die Gleichberechtigung zu erreichen.

Die Parliaments-Mitglieder sind sich einig, dass die Rechte der Frauen nicht durch den Verfall der alten Verfassung zu verlieren sind. Sie sind bereit, die Rechte der Frauen zu verteidigen und die Gleichberechtigung zu erreichen.

Die Parliaments-Mitglieder sind sich einig, dass die Rechte der Frauen nicht durch den Verfall der alten Verfassung zu verlieren sind. Sie sind bereit, die Rechte der Frauen zu verteidigen und die Gleichberechtigung zu erreichen.

Die Parliaments-Mitglieder sind sich einig, dass die Rechte der Frauen nicht durch den Verfall der alten Verfassung zu verlieren sind. Sie sind bereit, die Rechte der Frauen zu verteidigen und die Gleichberechtigung zu erreichen.

Die Parliaments-Mitglieder sind sich einig, dass die Rechte der Frauen nicht durch den Verfall der alten Verfassung zu verlieren sind. Sie sind bereit, die Rechte der Frauen zu verteidigen und die Gleichberechtigung zu erreichen.

Alexandra Kollontaj-Rußland:

Es gibt kein anderes Land, wo das Proletariat im allgemeinen, die Arbeiterin aber insbesondere, so geteilt, ausgebeutet, entrechtet ist — wie im Reiche des „blutigen“ russischen Zaren. ... Arbeiterinnenversicherung? Gibt es keine oder fast keine. Krankenversicherungen? Mutterchaftsversicherung und -fürsorge? Gibt es keine! Es müßten Hunderttausende von Frauen und Kindern zugrunde gehen, es müßten Millionen von Frauenleben gefährdet werden — das Gesetz darf nicht eingreifen, die Interessen der Unternehmer dürfen nicht verletzt werden. Der Zar ist und bleibt der „väterliche Beschützer“ — der Herren Kapitalisten! ... Ein weiblicher Lohn wird sie nach dem Maße der Strafe geworfen. ... Die miserablen Löhne jenseits der Frauen, Mädchen und die Kinder von 9 bis 10 Jahren in der Prostitution hinein. ...

... Wie soll diese Forderung auf der Tagesordnung stehen, wenn selbst die Arbeiterin kein eigentliches Stimmrecht besitzen? ... Wie soll diese Forderung auf der Tagesordnung stehen, wenn selbst die Arbeiterin kein eigentliches Stimmrecht besitzen?

Wie soll diese Forderung auf der Tagesordnung stehen, wenn selbst die Arbeiterin kein eigentliches Stimmrecht besitzen?

Wie soll diese Forderung auf der Tagesordnung stehen, wenn selbst die Arbeiterin kein eigentliches Stimmrecht besitzen?

Wie soll diese Forderung auf der Tagesordnung stehen, wenn selbst die Arbeiterin kein eigentliches Stimmrecht besitzen?

Wissen Sie und hoffen, daß unsere allerhöchsten Staaten Europas bald in der Lage sein werden, ähnliche Erfahrungen zu sammeln. Dieses Ziel zu erreichen, wird unsere sozialistische Bewegung beitragen.

Eda Sjöberg-Finnland:

Man kann die Geschichte der finnischen Frauenbewegung nicht überblicken, ohne der Riesenkämpfe der Landarbeiterinnen in der Romagna und Emilia zu gedenken. Neben den ruhmvollsten Kämpfen des organisierten Proletariats wird allezeit der Streik der Arbeiterinnen von Kolindala genannt werden, bei dem die Frauen vor Hunger zusammengebrochen sind und das Gesetz haben, um nicht nachzugeben. ...

... Die Großenindustrie hat es verstanden, ihren Bedarf an weiblicher Arbeitskraft mehr in den weiblichen Geschlechtern als in den Städten zu decken. ...

... Die Großenindustrie hat es verstanden, ihren Bedarf an weiblicher Arbeitskraft mehr in den weiblichen Geschlechtern als in den Städten zu decken.

... Die Großenindustrie hat es verstanden, ihren Bedarf an weiblicher Arbeitskraft mehr in den weiblichen Geschlechtern als in den Städten zu decken.

... Die Großenindustrie hat es verstanden, ihren Bedarf an weiblicher Arbeitskraft mehr in den weiblichen Geschlechtern als in den Städten zu decken.

Elisabeth Renaud-Paris:

Es erhebt sich die Frage, woran es liegt, daß die Frauenbewegung in den anglosächsischen und skandinavischen Ländern so rasche Fortschritte gemacht hat und in Frankreich so langsam vorwärts geht.

... Die Ursache dieser Langsamkeit sind: 1. Der Umstand, daß Frankreich ein katholisches Land ist; die römische Kirche hält durch die ihr zu Gebote stehenden mächtigen Mittel, wie die Bischöfe, den Staat in der Hand, durch die Frau das Kind, durch das Kind den Staat, und so regiert sie alle. ...

... Die Ursache dieser Langsamkeit sind: 1. Der Umstand, daß Frankreich ein katholisches Land ist; die römische Kirche hält durch die ihr zu Gebote stehenden mächtigen Mittel, wie die Bischöfe, den Staat in der Hand, durch die Frau das Kind, durch das Kind den Staat, und so regiert sie alle.

... Die Ursache dieser Langsamkeit sind: 1. Der Umstand, daß Frankreich ein katholisches Land ist; die römische Kirche hält durch die ihr zu Gebote stehenden mächtigen Mittel, wie die Bischöfe, den Staat in der Hand, durch die Frau das Kind, durch das Kind den Staat, und so regiert sie alle.

Ray Wood-Simon-Boston:

Auf dem Nationalkongress der Sozialistischen Partei in den Vereinigten Staaten im Jahre 1908 wurde die Verabschiedung eines besonderen Frauentages beschlossen. Dieser ist der Tag zum drittenmal durch die Partei begangen worden, und Tausende von Frauen sind durch ihn zum erstenmal in Verührung mit der sozialistischen Bewegung gekommen. ...

... Auf dem Nationalkongress der Sozialistischen Partei in den Vereinigten Staaten im Jahre 1908 wurde die Verabschiedung eines besonderen Frauentages beschlossen.

... Auf dem Nationalkongress der Sozialistischen Partei in den Vereinigten Staaten im Jahre 1908 wurde die Verabschiedung eines besonderen Frauentages beschlossen.

Margarete MacDonald-London:

Die gegenwärtige Regierung ist im Besitz, das Wahlrecht der Männer und die Einbeziehung der Frauen durchzuführen. Wir hoffen, daß dies wenigstens angenommen wird und daß es dann nicht mehr lange währen wird, bis Frauen Wahlberechtigte bei den Parlamentswahlen sein werden. ...

Pauline Antersmith-Amsterdam:

Wir Freude und Stolz haben die holländischen Genossinnen kennen gelernt von dem sozialdemokratischen Frauentag, der in Deutschland und Österreich am 19. März abgehalten wird. In Holland ist die sozialistische Auffassung der Frauen noch nicht so weit vorgeschritten, einen Frauentag mit Erfolg abhalten zu können. ...

Marie Walter-Schweiz:

Ruhmvoll ist die Vergangenheit des Schweizerlandes. Aus ungezähltem Steinem Boden ist entsprossen ein unbegreifliches Glück. Frei und unabhängig von fremden Despotismen regieren unsere Altvordern sich selbst. ...

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices.

Zoolog. Garten
 Sonntag den 19. März, von 5-9 Uhr
Großes Konzert
 Erwachsene 50 Pf. (von 7 Uhr an 30 Pf.), Kinder 20 Pf.

Gasthof Roßthal (8 Min. von
 Hähnitz).
Jeden Sonntag Großer Kavalierr-Ball.
 Unterstgrößte Säle von Dresden u. Umg. 4-5 Uhr: Freitanz.
 Eintritt frei. Unger Emil, früher Dresden Hof.

„West End“
 Dresden-Plauen, Chemnitz Straße 107.
 Sonntag den 19. März u. Montag den 20. März
Feiner Ball
 Hochachtungsvoll H. u. E. Müller.

Vier Jahreszeiten, Radebeul
 Morgen Sonntag
Gr. öffentl. Ballmusik
 verbunden mit großer Frühlingst-Tanzen-Konkurrenz.
 Der schönste Tanz erhält den Preis.

Goldene Krone, Radebeul
 Morgen Sonntag
Große öffentliche Ballmusik.

Entschünger Mühle.
 Heute Sonntag: **Feine Ball-Musik.**
 Hierzu ladet ergebenst ein C. Decker.

Gasthof Bannewitz.
 Sonntag, 19. März: **Öffentl. Ballmusik**
 Es laden ergebenst ein E. Eichler u. Frau.

Gasthof Stetzsch.
 Sonntag den 19. März
Starkebesetzte Ball-Musik.
 Von 4 bis 6 1/2 Uhr: **Freier Tanz.**
 Es laden freundlichst ein H. Bauer und Frau.

Gasthof Klein-Naundorf.
 Jeden Sonntag: **Große öffentl. Ballmusik**
 im neu decorierten Saale.

Varieté Musenhalle
 Neues Programm.
Ein Wechsel. Lebensbild.
Kamerad Schruppke. Mitärdumoreste.
Willi Hoffmann à la Hartlein.
?? Harry Vorst ?? Man muß ihn gesehen haben.
 Somit der andere vorzügliche Zollienteil.
 Vorzugsarten Gültigkeit. Vorzugsarten Gültigkeit.
 Sonntags nachmittags ein Kind in Begleitung der Eltern frei.
Im Ballsaal Beste Ballmusik des Westens!
 — Uniformierte Kapelle. —
 Musikdirektor Wrede.

Etablissement Goldner Löwe, Botischappel.
 Sonntag
Große öffentliche Ballmusik.
 Ausgeführt von der neuen Hauskapelle unter persönlicher Leitung des
 Musikleiters A. Klemm.
 Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll Hermann Mien.

Goldner Anker, Laubegast
 hält seinen großen Garten sowie Saal geübten Vereinen und
 Gewerkschaften zu Frühling an. Tagen, Sommerfesten usw.
 Festlich einzuholen.
 Sonntag den 19. März: **Feine Ballmusik.** 10 Tanz-
 marken 60 Pf.
 Zum Ausdauern! gelangen nur
Reichelbräu, Felsenkeller, Radeberger.
 Hierzu laden freundlichst ein G. Müller u. Frau.

Gasthof Leuben.
 Morgen Sonntag, von 5 Uhr an
Öffentliche Ball-Musik.
 10 Tanzmarken 60 Pf.
 Es laden ergebenst ein G. Heine und Frau.

Angermanns Gasthof, Döhlen.
 Sonntag: **Große öffentliche Ballmusik.**
 Es laden ergebenst ein W. Angermann.

Dresdner Volkshaus
 Ritzbergstrasse 2 Telefon 1425 Maxstrasse 13.
 Sonntag den 19. März, im großen Saal.
Theaterabend
Colos Vater. Volksstück in 4 Akten von L'Arronge
 Anfang 7 Uhr. Eintritt mit Programm 35 Pf.

Colosseum
 LICHT-SCHAUSPIEL-
 HAUS
 Freiburger Platz.
Licht-Schauspielhaus.
 Das dieswöchentliche brillante
 Programm zeigt eine Fülle von
 außerordentlichen hervorragenden Neu-
 heiten. Ein besonderes Interesse dürfte
 erregen
Lisa
 Ein Sensations-Drama der Gegenwart.
 In höchst packender, lebendiger
 Schilderung bringt dieser Film Szenen
 aus dem Lebenskampf eines jungen Weibes,
 das von der Liebe zur Kunst erfüllt, sich
 der Bühnenlaufbahn widmet, bald aber
 scheitert ihr Idealismus an der Feindschaft
 des realen Lebens. Die Härte des Vaters,
 der sich ihres Scheiterns wegen von ihr abwendet, treibt sie auf die schiere Ebene, die sie fast
 bis zum Abgrunde hinuntergerichtet. Die vorzügliche Darstellung sowohl als auch die Wirk-
 lichkeit erzwungenen Grundgedanken halten die Spannung bis zum letzten Momente wach.

Imperial-Kino
 Zum erstmalig in
 Dresden.
Napoleon Soeben erschienen.
 der Mann des Schicksals
 Französischer Kunstfilm. Ausführung unerreicht. 700 Meter lang.

Stadt Danzig
 Pöbner Straße 96.
 Sonntag den 19. März
**Großes
 Frühlings-Fest.**
 Ergebnis laden ein
 Gustav Walther und Frau.

Drei-Kaiser-Hof.
 Sonntag 4 Uhr:
Gr. Walzer- u. Operetten-Konzert
 Dir.: Kgl. Musikstr. Peters. Nach dem Konzert Elite-Ball.
 Montag 8 Uhr Freier Familien-Ball.

Goldene Krone
 Klein-Zschachwitz
 Sonntag, 19. März, von 4 Uhr an
 im schönst decorierten Saale
Schneidiger BALL.
 Eintritt frei. — 5 Pf.-Touren.
 In zahlreichem Besuche ladet
 ergebenst ein J. Walter.

Gasthof Wölfnitz
 Straßenbahn-Verbindung. Klotzsche — Wölfnitz.
 Sonntag von 4 Uhr an
Feine Ballmusik.

Stadt Bremen
 Leipziger Straße 58.
 Jeden Sonntag
 und Montag: **Feiner Familienball**
 Schnelligste Ballmusik der Leipziger Vorstadt.
 Um gütigen Besuch bitten Fr. Jentsch u. Frau.

Donaths Neue Welt Tolkewitz
 Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr an
Feine Militär-Ball-Musik.
 Es laden freundlichst ein O. Feger.

Stadt Amsterdam, Laubegast.
 Sonntag den 19. März 1911
Große öffentliche Ballmusik.
 10 Tanzmarken 60 Pf. Es laden freundlichst ein Gold.

Gasthof Niederhäslich
 Morgen Sonntag
Feine Ballmusik
 10 Tanzmarken 60 Pf.
 Hierzu ladet ergebenst ein
 Richard Weichert.

Deutscher Kaiser
 Dr. Steinhilber, Leipzig
Täglich Vorstellung
 10. März total neues Programm
 4 Uhr, Sonntag 4 u. 8 Uhr
 Vorzugskarten wie bisher gültig

Rärensteiner
 Bringen unsere vorzüglichen
 Potelkistern (Schokolade)
 sowie auch herrliche
 Süßwaren in
 n. Speisen u. Getränken
 Hochachtungsvoll
 Gustav Wonneberger u. Co.

Und das genügt!
 Bild eines Mannes in einem Anzug.

Gasthof Wilmsdorf
 Sonntag den 19. März
Feine Ball-Musik
 in dem nach nur ca. 4000
 festlich decorierten Saale.
 Hierzu ladet ergebenst ein H. W.

Braunes Etablissement, Dölzsch
 Direkt an der Bogenburg. Straßenbahn Postplatz-Platz
 Postplatz-Friedrich-August-Platz oder Bergstraße 11 Pl.
 Mit beginnender Frühjahrszeit
Jeden Sonntag: Grosse Ball-Musik
Jeden Mittwoch: Gr. Damenkaffee, köstliche Süßwaren
Jeden Freitag: ff. selbstgebackene Plinzen
 Jede gleichzeitig bekannt, daß ich seit März bei
 bestbemittelte Zehlo-Vogel und „Böhmisch aus der
 bekannten Zehlo-Bräuererei Chemnitz (Kette-Zug) in
 Berlin Vereinen empfehle ich meine größeren und kleineren
**Geistlichenzimmer, Ballsaal, sowie Garten mit
 Annehmlichkeiten jeder Art.**
 H. Muschter. Tel. 3000.

Alter Dessauer, Niedergorbitz
 Sonntag den 19. März 1911
Herrliche Dekoration! Große öffentliche Ballmusik.
 Reich. Wink u. Frau
 Um gütigen Zuspruch bitten

Speist man gut und billig
 Ansehnlich von
Märzen-Bier
 (Löwenbrauerei München)
 Abends von 6 Uhr an
Adelle Biermusik
 Zur Ausführung kommt
 Dresdner Schabplattler. Hierzu
 Abendkarte zu kleinen Preisen
 Es laden ergebenst ein
 G. Reinhold

Restaurant 3. Deutschen Srieden, Margent-Beinrich
 Empfehlen warme u. kalte Speisen in jeder Lage.
 Keller Lager. Radeberger Pilsener sowie Radeberger
 empfehlen unsere freundl. Lokalitäten u. Vereinszimmer (40
 fassend). Jederzeit musikal. Unterhaltung. **Tierische Schokolade**
 von früh 6 Uhr an H. Weißfeld sowie Leber- und
 Bruno Anders u. Frau

Gasthof Briesnitz
 (Spiegelsäle)
 Morgen Sonntag den 19. März
Feiner Ball.
 4-5 1/2 Uhr: Freier Tanz.
 1 Duzend Tanzmarken 60 Pf.
Feinster Damenlo!
 Herrliche Musik!
 Anwesenheit von Musikstr. Klotzsch.

Julius Wendt
 Gerokstrasse 1
 empf. feine feine
 Wut. träft. **Wittgen**
 Eigene Schokolade.

Restaurant Kottwitz
 Zeidnitz, Zerbenerstr. 23.
 Empfehlen werden Freunden und
 Genossen unser freundliches Lokal.
Joseph Bieker u. Frau.

Restaurations und Produktion
Roschütz Albert Diebst
 Wöllnitzstr. 16
 empfiehlt sich entgegen
 Dienstags und Freitags
Großes Schichtessen

Leben & Wissen & Kultur

Verkaufsstelle der Dresdner Volkszeitung

Die Vagabunden

Roman von Karl van Holst

Sechste Buch

Was gibt es hier, was die Leute sich unterhalten können?
In ein Hagel geschicht,
Eine Mehldele, ein Mehl!
Doch ein Teller!
Sie sind ja fast, die die Mehldele!
Was gibt es hier, was die Leute sich unterhalten können?
Doch ein Teller!
Sie sind ja fast, die die Mehldele!

Die Mehldele war ein altes, altes Gewerbe, das seit Jahrhunderten in den Städten und Dörfern Deutschlands betrieben wurde. Die Mehldele war ein kleines, rundes Gefäß, das aus Holz oder Metall gefertigt wurde. Es wurde zum Aufbewahren von Mehl verwendet und hatte eine kleine Öffnung in der Mitte, durch die das Mehl herausgelassen werden konnte. Die Mehldele war ein wichtiges Utensil für die Bäcker und Hausfrauen der damaligen Zeit.

Die Mehldele war ein altes, altes Gewerbe, das seit Jahrhunderten in den Städten und Dörfern Deutschlands betrieben wurde. Die Mehldele war ein kleines, rundes Gefäß, das aus Holz oder Metall gefertigt wurde. Es wurde zum Aufbewahren von Mehl verwendet und hatte eine kleine Öffnung in der Mitte, durch die das Mehl herausgelassen werden konnte. Die Mehldele war ein wichtiges Utensil für die Bäcker und Hausfrauen der damaligen Zeit.

Die Mehldele war ein altes, altes Gewerbe, das seit Jahrhunderten in den Städten und Dörfern Deutschlands betrieben wurde. Die Mehldele war ein kleines, rundes Gefäß, das aus Holz oder Metall gefertigt wurde. Es wurde zum Aufbewahren von Mehl verwendet und hatte eine kleine Öffnung in der Mitte, durch die das Mehl herausgelassen werden konnte. Die Mehldele war ein wichtiges Utensil für die Bäcker und Hausfrauen der damaligen Zeit.

Handbuch
Dieses Handbuch enthält alle Informationen über die Mehldele, von ihrer Geschichte bis zu ihrer Verwendung. Es ist ein wichtiges Werk für alle, die sich für dieses alte Gewerbe interessieren.

Handbuch
Dieses Handbuch enthält alle Informationen über die Mehldele, von ihrer Geschichte bis zu ihrer Verwendung. Es ist ein wichtiges Werk für alle, die sich für dieses alte Gewerbe interessieren.

Handbuch
Dieses Handbuch enthält alle Informationen über die Mehldele, von ihrer Geschichte bis zu ihrer Verwendung. Es ist ein wichtiges Werk für alle, die sich für dieses alte Gewerbe interessieren.

Handbuch
Dieses Handbuch enthält alle Informationen über die Mehldele, von ihrer Geschichte bis zu ihrer Verwendung. Es ist ein wichtiges Werk für alle, die sich für dieses alte Gewerbe interessieren.

Kristall-Palast

Dresden-Fr., Schäferstraße 45.

Vereine und Gesellschaften werden besonders auf den wunderbaren, herrlichen Saal aufmerksam gemacht.

Sonntag den 19. und Montag den 20. März
in den feenhaft renovierten Sälen des Ball-Stabliments
**Große schneidige
militär-Ballmusik**
Montag grosses Amusement!
Es ladet ergebenst ein August Lorenz

Diana-Saal
Jagdweg.
Jeden Sonntag u. Montag
Öffentl. Ballmusik
Freitag: von 4 Uhr an
Freitanz.
Montags von 7-11 Uhr der allgemein
beliebte Grand bal paré.
Herren 50 Pf.
Damen 30 Pf.
H. Haase, Dirigent.

Bellevue
Waltherrstraße 27, am Friedrichshübel
Sonntag u. Montag
Grosse öfftl. Ballmusik.
Sonntag von 4-6 Uhr, Montag von 7-1/2 Uhr Freitanz.
Es ladet ergebenst ein
Oswin Nitzsche u. Frau.

Gambrinus-Säle, Löbtauer
Jeden Sonntag
öffentl. Ball-Musik
Es ladet freundlich ein
M. verw. Hess.

Bürgergarten Löbtau
Sonntag und Montag
Feiner öffentl. Ball.
Starkes Orchester.
In dieser schönen Saal haben wir Bewerkschaften, Vereinen
Korporationen usw. bestens empfohlen.
Preiswerte vorzügliche Speisen und Getränke.
Schönes Vereinszimmer.
Um günstigen Aufbruch bitten
Rich. Naumann u. Frau.

Reichshallen, Palmstraße 13.
Sonntag und Montag
Große öffentl. Ballmusik.
4-6 1/2 Uhr: Freier Tanz. 12 Tanzmarken 60 Pf.
Täglich: Grosses Konzert.
Hierzu ladet ergebenst ein
Theodor Rudolph.

Ballhaus
Bautzner Straße 35
Sonntag und Montag
Grosse öffentl. Ballmusik
Sonntag von 4-5 1/2 Uhr
Montag von 7-8 Uhr
Freier Tanz.
Jede Tour 10 Pf. Montags Tanzmarken 10 Stück 60 Pf.
Herren Vereinen empfehle meinen vorgerichtet. 400 Personen
fassenden Saal.
Vorsichtungs-Voll Alfred Pfahl.

Deutsche Reichskrone
Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.
Sonntag und Montag
Öffentliche Ballmusik
Sonntag Anf. nachm. 4 Uhr. - Montag Anf. abends 7 Uhr.
M. A. Poetzsch, Dirigent.

Gasthof Pieschen.
Sonntag: Gr. öffentl. Ballmusik
10 Stück Tanzmarken 60 Pf.
Um zahlreichem Besuch bitten
Vorsichtungs-Voll August Leipert.

Wilder Mann.
Jeden Sonntag
Grosse Ballmusik.
Kontertanz.

Gasthof
Niedersedlitz. Öffentl. Ballmusik
10 Tanzmarken 60 Pf.
Es ladet freundlich ein
Th. Freitag u. Frau.

Mitten im Zentrum von Dresden
Fischhofplatz 10
Central-Halle
Jeden
Sonntag und Montag
konkurrenzlose Ballmusik.

Watzkes Balletablimement, Zirkusbahn
Jeden Sonntag: Schönste Ballmusik d. Residenz
von der Kapelle des Reg. Säch. Jäger-Bataillons Nr. 13
Um 5 u. um 9 Uhr: Konter. Von 4-1/2 Uhr Freier Tanz.
Vorsichtungs-Voll Paul Watzke.

Körner-Garten
Konzert- und Ballsaal
Sächsische Prinz, Schandauer
Renoviert! Neu eingebaute massive Theaterbühne!
Sonntag: Grosser öffentl. Ball
12 Tanzmarken 60 Pf., 6 Tanzmarken 40 Pf.
Es ladet ergebenst ein
E. verw. Urban.

Schweizerhäuschen
Schweizer Straße 1, nahe Chemnitz Straße.
Sonntag und Montag
Öffentliche Ball-Musik

Schusterhaus.
Jeden Sonntag: Schneidige öffentl. Ballmusik
Von 4-7 Uhr: Tanzverein. Herren 50, Damen 30 Pf.
Herren Vereinen und Korporationen empfehle ich meinen schönen
Konzertsaal zur Abhaltung von Sommerfesten, Vogelstücken etc.
Heinrich Frische, Dirigent.

Blumensäle
Telefon: 12334 Blumenstr. 48 Telefon: 12334
Jeden Sonntag Feiner Ball
und Montag: = Neueste Tänze. =
Grossartige Dekoration!

Paradies Garten, Schmertnig
Bauwerk für alle Feiernungs-Gläubiger. - Einladungen der Feiernabst.
Sonntag u.
Montag
Grosser Elite-Ball.
Speisen und Getränke in bekannter Güte
Vorsichtungs-Voll War Ad. Seide.

Gasthof Kaitz
10 Minuten von Goldener Krone
Jeden Sonntag
Grosse Ballmusik.
Tour 5 Pf. Eintritt frei.
Es ladet erg. ein
H. Jähle.

Goldene Krone, Strehlen.
Neueste Tänze! Wo amüsiert man sich? Neueste Tänze!
Jeden Sonntag
Feine Ballmusik
Reisender Tamenhor
Tanzmarken 10 St. 60 Pf.
Jeden Montag von 7 1/2 Uhr an: Ball-Musik.
Eintritt frei!
Vorsichtungs-Voll H. Hebenstreit.

Feldschlösschen, Kaditz
Jeden
Sonntag
Feine Ballmusik. Eintritt frei.
Tour 5 Pf.

Gasthof Kaditz.
Jeden Sonntag
Große öffentliche Ball-Musik.
Jede Tour 5 Pf. Vorsichtungs-Voll Friedrich Hantzsch.

Tonhalle
Gleisstrasse 28 (Haltestelle der Ringbahn-Linie)
Sonntag von 4 Uhr an, Montag von 11 Uhr an
Öffentl. Ballmusik
Ergebenst ladet ein
G. Zetter

Waldvilla
Trachau
Ein feines Säle
Sonntag und Montag
Grosse öffentl. Ballmusik
Es ladet ergebenst ein
H. Schreiber

Deutsches Haus
Großenhainer Str. 93
Morgen Sonntag
Öffentliche Ballmusik
Eintritt frei = 12 Markten 60 Pf. =
H. Schreiber

Hammers Hotel
Sonntag und Montag
Grosse Ball-Musik
ausgeführt von der Kapelle des Herrn Barkhauer.
Schneidige Damenwelt! Neueste Tänze!
Vorsichtungs-Voll Moritz Becker.

Nur im Leubnitz-Neustadt
alten Kloster
Jeden
Sonntag
Grosse öffentliche Ballmusik.
Graziose Walddolce-Walzer. Aus
Wiener Volksmusik. R. Seide

Gasthof Blasewitz
Jeden Sonntag: ff. Militär-Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein
Louis Orland

Gasthof Grüne Wiese.
Pieschen-Grüna, am Ausgang des Großen
Sonntag: Große öffentliche Ballmusik.

Germania Ballmusik
Alt-Grüna.
War Richter und
Jeden Sonntag und Montag
Feine Ball-Musik
Sonntag u. 4-7 Uhr Freier Tanz.
Montags 10 Tanzmarken 60 Pf.
Ergeb. ladet ein
Karl Follmer

Erholung
Schandauer Strasse 73
Gasthof h. Schandauer-Strasse 19, 21, 22. Ergeb. ladet ein
Karl Follmer

Gasthof Seidnitz
Morgen Sonntag Ballmusik.

Gasthof Coschütz
Morgen Sonntag
Gasthof Gittersee
Grosse öffentliche
Gasth. Zschiedge
Ball-Musik
Prinzenhöhe, Cunnersdorf

Gasthof Sächs. Wolf, Deuben
Sonntag: Feine BALL-MUSIK

Gasthof Wohltdorf, oen. Tanzmusik
Potschappel. - Niederpösterwitz
Stablimement zum Steiger.
Sonntag: Öffentliche Ballmusik.
Es ladet herzlich ein
G. Thoen

Gasthof Zauderode.
Öffentl. Ballmusik
Es ladet herzlich ein
Rich. Käpfer

Fahrräder

1 Jahr Garantie
45, 50, 55, 75 bis 150 cm
Damenräder 55, 60, 65, 105 cm

Verkauf der
Preslo-Fahrräder
mit 220, 230, 3, -
mit 30cm 2.75, 4.50,
3, - bis 11.70.

2.75, 4.50, 5, -
3,50, 6,50, 11,75,
1,30, 2,30, 3,00
3,75, 4,50, 6,50

28er Rahmen - 80, 1,35, 6,50, 11,75
28er Rahmen, 1,25, 2 bis 10 cm
28er Rahm 1,50, 1,75 bis 6,50 cm
28er Rahm 0,85, 0,65 bis 1,75 cm
28er Rahm 0,75, 1 bis 3,75 cm
28er Rahm 0,45, 0,60, 1 bis 5 cm
28er Rahm 0,35, 0,50 bis 3,25 cm
28er Rahm 0,50, 0,75, 1 bis 5 cm
28er Rahm 0,55 bis 12 cm
28er Rahm 0,25 bis 3 cm
28er Rahm 0,45 bis 3,50 cm
28er Rahm 0,15, 0,30, 0,50 bis 1,50 cm
28er Rahm 0,75, 1 bis 1,25 cm
28er Rahm 0,45 bis 0,75 cm
28er Rahm 0,45 bis 0,75 cm
28er Rahm 12 cm

Stirl, Wettinerstr. 49
Zinsstr. 10.

Bekömmlich

leicht verdaulich und aus besten, absolut einwandfreien reinen Rohstoffen hergestellt, sind die altbewährten, überall beliebten **Margarine-Spezialitäten**

Siegerin u. Mohra

In Aroma und Wohlgeschmack von feinsten **Naturbutter**

nicht zu unterscheiden. — Um Verwechslungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firmen:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Frisch und gesund

erhalten Sie Ihre Kinder, wenn Sie ihnen täglich ein zweckmäßiges Getränk geben. Sie sollten sich für **Macafena** = Nährsalz = Kaffee-Ersatz und -Zusatz entschließen, denn dieses von medizinischen Autoritäten empfohlene, äusserst wohlschmeckende und bekömmliche diätische Präparat wirkt blutbildend, Verdauung befördernd und allgemein kräftigend.

In den meisten Kolonialwarenhandl. erhältlich.
1 Tüte = 1 Pfund Inh. 60 Pfg.

Alleinger-Fabrikant: **Joh. Gottl. Hauswaldt, Magdeburg.**

Zigarren

Billigste Bezugsquelle.
Reelle Bedienung, kein Risiko, da Umtausch gern gestattet.

4-5 Pfg. a. Wille 10, 20, 25, 30 cm
6-8 Pfg. a. Wille 20, 30, 40, 45 cm
10-25 Pfg. a. Wille 50, 60, 70-125 cm
Probierpackete gern zu Diensten.

R. Horn, Palmstrasse 25, 1. Et.

Haut- u. Harnröhrenleiden

aus deren Folgen, neu und veraltet, behandelt bei Männern und Frauen ohne Verarschung, ohne Westfalmerie, distret durch langjährige Erfahrung

Station für Naturheilkunde
Wladawer Str. 30, 1. Damenstuhl, Bad, Sprech- u. Behandl. Zeit v. 9-9, Sonn. 8-12

Hygienische Bedarfs-Artikel

Mutterspritzen
Spülkanonen, Leibbinden
sowie sämtliche **Frauen-Artikel**
Katalog gratis. 10, - Inhalt.
R. Freisleben
nur Postplatz.
Man schreibe auf Firma!

Solabezüge

besonders preisgünstig
Plüschartikel
Kette, Plüsch
Preis 1,50, 2,50, 3,00 usw.

1 Tasche, grünl., nur 3,50 an
1 Tasche, gelb, nur 2,00 an
1 Tasche, blau, nur 1,50 an
1 Tasche, rot, nur 0,95 an
1 Tasche, schwarz, nur 2,25 an
1 Tasche, weiss, nur 2,00 an
1 Tasche, grau, nur 1,25 an

Teppiche
Plüsch und Linoleum
sehr besonders billig.
Proz. Kassen-Rabatt.
Reelles junges Geschäft.

Otto Sperling
Schloßstraße 20, 1.
Telefon 71412.

Wer mit **Patenten**
Erfolg haben will, der bewirkt **keine Anmeldung**

Hilsmann
Am See 52

Emil Göbel
eder-Handlung
Am See 52

Knax

bestes **Waschmittel**

Dr. Thompson's **Seifenpulver**

Haare

restaurieren Sie die Haarmanufaktur
Schloßstrasse 10, 1.

Mit 10 M. bis 20 M. Anzahl.

Kleinste Anzahlung bei Entnahme von **Damen-Garderobe**

kleider, Kostüm, elegante Kostüme, Reize, Seiden- u. Spitzen, Pelz, u. Jacken
Alles auf Kredit

Kleinste Anzahlung bei Entnahme von **Herrn-Garderobe**

Jackett- u. Rockanlege, Gelee- u. Frack- Anzüge, Ullter, Paletts, Ra. lann, einzeln, bis zu 5 u. 6
Alles auf Kredit

Mit 20 M. bis 30 M. Anzahl.

Kleinste Anzahlung bei Entnahme von **Herrn-Garderobe**

1 Bettat-Bom. Matr.
1 Kleiderplaid
1 Wäschewrank
1 Schlaf-Diwan
1 Spiegel mit Plaid
1 Tisch, 2 Stühle
1 Küch.-Einricht.
Alles auf Kredit

Otto Fietze

vormals S. Gottlieb

2 Grunaer Strasse 2

Erste Etage, direkt am Pirnaischen Platz.

Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes **Waschmittel**

Kinderwagen
Klapp-Sportwagen
Reiz-Bettstellen
Große Auswahl
billiger als im Laden
Zinsengasse 8, part.

Jede alte Nähmaschine wird billiger als im Laden repariert.
Gustav Glöckner, Rautschke 27.

Ein Waggon Fahrräder

seltener Gelegenheitskauf, solide Marke, volle Garantie, Torpedo-
Reifenlauf mit Gummi, elegante Ausstattung, Stuhl 60 cm, verkauft

Krauß, Löbtauer Strasse 92

Fordern Sie

im eigenen Interesse unsere in Qualität und Aroma unübertroffenen **L & T-Zigaretten**

Tadellose Handarbeit. - Äusserst preiswert.
Nr. 2 2', 3 4 5
Preis 2 2', 3 4 5 Pf.

Zigaretten-Fabrik Lydia, Dresden.

Konfirmanden-Anzüge

nr. 10,50, 14,-, 17,-, 20,-, 23,-, 25,-, 30,-

Konfirmandinnen-Jackets und -Paletots

nr. 6,25, 8,75, 10,-, 12,-, 15,-, 18,-

Konfirmanden-Stiefel

nr. 5,35, 7,-, 8,75, 10,-, 11,-, 12,-, 14,-

Wäsche, Hüte, Schlipse, Handschuhe

B. Walther, Potshappel.

Sonntags offen von 12 bis 4 Uhr.

Kranke Frauen

Berlin, Zeilstr. 11, 11. u. 12. Etage
Eisenbahnstr. 18, 11. u. 12. Etage
Eisenbahnstr. 18, 11. u. 12. Etage

Elsa Fischer

1882

Musik

Otto Friebe 13
Eckhaus Steinstrasse.
E. Martini, Mechaniker
Lobtau, Keilbedorfer Str. 18.

Uhren

Annenstrasse 28, 3.
Max Richter.

Möbelhandlung Paul Claus

Re. Lobtau
Lobtau, Keilbedorfer Str. 18.

Mutterspritzen

Frauen Artikel
Menstruationstropfen
Frau Hennig, Am See 24, 1.

